

Im oberen Goms und Binntal

Eingangs des Dorfes biege ich nach rechts, angezogen von der Vielfalt und Grösse eines gemeinschaftlich bepflanzten Gemüse- und Blumengartens. Üppiger Feder-, Weiss- und Rotkohl sind erntereif, auch orange Kürbisse und Mangold, Sellerie und Lauch. Schwarzäugige Rudbeckia blühen, warm orange-gelbe kugelige Dahlien., Ein Strauch mit kräftig violetten kleinen Blüten, zartlila Bettagsblümchen und rosa Anemonen ergänzen die Farbsinfonie. Zum Lavendel gesellt sich der duftende Thymian, der neben Salbei und einem Rosmarinstrauch im Gewürzbeet am Rande des Gartens gedeiht.

Der Stängel einer riesigen Sonnenblume beugt sich erdwärts. Ihre kurzen Zungenblüten legen sich welk um den tellergrossen Blütenboden, nachdem sie mit ihrem Gelb Insekten angelockt und diese die dunkeln Röhrenblüten befruchtet haben. Ihre Kerne werden nach der Ernte im kalten Winter den Körner fressenden Vögeln aufs Futterbrett gestreut oder in fettigen Meisenknödeln an einen Ast in der Baumkrone gehängt.

Kerne.

Über eine Gartenmauer hängen sichelförmige Schoten an einem Strauch. Die Blätter ähneln denjenigen der Eberesche mit ihren knallroten Vogelbeeren. Ich öffne eine, entdecke fünf erbsengrosse Samenkugeln im Innern, schäle sie heraus und drücke die Kugeln mit Abstand in warme, lockere Erde am Rand des Gartenfeldes.

Bald wird es regnen.

Ein Strässchen, dann ein Steinweg mit wucherndem Gras aus den Zwischenräumen, führen zu den ältesten Häusern des Dorfes. Sie stehen eng beieinander. Manche haben ein Mauerfundament, andere sind ganz aus dunkel gebranntem Holz im Strickbau konstruiert. Die kleinen Fenster schützen im Winter vor der Kälte, viele haben zusätzliche Läden.

Ich schlendere abwärts. Mitten in einem quadratischen Grasfeld steht ein alter, niedriger Apfelbaum. Er trägt ein paar wenige Früchte.

Was bewegt mich, wenn ich an diesem Baum und der zum Strässchen hin offenen Blumenrabatte vor dem Haus vorbeigehe?

Ist es der Raum, der diesem einen Baum gegönnt ist? Der Raum, in dem er sich über Jahrzehnte hat entwickeln dürfen? Die reifen Äpfel an seinen Ästen?

Sind es die engen Durchgänge zwischen den Holzhäusern, die den winters durch die Gassen fegenden Biswind in die Schranken weisen und Menschen Schutz und Wärme geben?

Das Summen eines Insekts begleitet mich als ich das Dorf verlasse und ein sanfter Regen einsetzt.

Heidi Stäheli-Schwarzenbach, Oktober 2022